

Centium® CS

Flüssiges Voraufdauerherbizid zur

Bekämpfung von Klettenlabkraut, Vogelmiere und Taubnessel-Arten in Raps, Futtererbsen, Kartoffeln, Ölkürbis, Mohn und Karotten

Kapselsuspension (CS)

Pfl.-Reg.Nr.: 2733

Wirkstoff- und Wirkstoffgehalt:

360 g/l Clomazone

Liefereinheit und Gebindeform:

12 x 500 ml

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H400, H411

Sicherheitshinweise: P101, P102, P264, P270, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH 401

Abstandsauflage:

1 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Registrierungsbereich

Gegen Klettenlabkraut, Vogelmiere und Taubnesselarten in Raps mit 300 ml/ha, Futtererbsen und Mohn mit 250 ml/ha unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat, in Ölkürbis mit 250 ml/ha vor dem Auflaufen bis Stadium 12 (2-Blattstadium) der Kultur, in Kartoffeln mit 250 ml/ha unmittelbar nach dem letzten Häufeln und in Karotten mit 250 ml/ha unmittelbar bis 7 Tage nach der Saat spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Max. 1 Anwendung pro Kultur

Eigenschaften und Wirkungsweise

Centium CS ist ein flüssiges Voraufdauerherbizid, dessen Wirkstoff sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln der Unkrautpflanzen aufgenommen wird. Die herbizide Wirkung beruht auf einer Hemmung der Chlorophyll- und Karotinbildung. Die Folge ist ein Vergilben der Unkräuter. Centium CS besitzt eine bis zum Decken der Kulturpflanze aus reichende Dauerwirkung, wodurch auch später keimende Unkräuter erfasst werden.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpft werden:

Amarant, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hundspetersilie, Klettenlabkraut, Knöterich (Winden-, Vogel-), Kreuzkraut, Phazelia, Taubnessel, Vogelmiere, Rispse (Einjährige).

Weniger gut bekämpft werden:

Ackersenf, Gänsefuß (Bastard-, Vielsamiger), Gänsefuß (Weißer), Melde, Schwarzer

Nachtschatten, Hederich, Ehrenpreisarten, Hühnerhirse, Knöterich-Arten.

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Kamille, Sonnenblume, Wurzelunkräuter, Stiefmütterchen (Acker-) und andere im Wirkungsspektrum nicht angeführte Unkräuter und Schadgräser.

Aufwandmenge(n)

Raps: 300 ml/ha

Futtererbse, Kartoffel, Ölkürbis, Karotten und Mohn: 250 ml/ha

Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

1) Raps

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Tankmischung mit Devrinol FL oder Successor 600 auszubringen, wodurch zusätzlich auch Hirsearten, Windhalm und Kamille bekämpft werden.

Die empfohlene Aufwandmenge für die Tankmischung lautet:

0,3 l/ha Centium CS + 2,75l/ha Devrinol FL oder 2 l/ha Successor 600

Allgemeine Hinweise für Centium CS und Centium CS + Devrinol FL bzw. Successor 600:

Anwendung

Centium CS bzw. die Tankmischung Centium CS + Devrinol FL bzw. Successor 600 unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen. Die Anwendung muss in jedem Fall vor der Keimung der Kulturpflanzen erfolgen.

Verträglichkeit

Centium CS bzw. die Tankmischung Centium CS + Devrinol FL bzw. Successor 600 ist in allen in Österreich zugelassenen Rapsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen können im Herbst gelegentlich Aufhellungen auftreten, die sich aber bald wieder auswachsen. Diese Erscheinungen sind im Frühjahr nicht mehr zu sehen und bleiben ohne Einfluss auf Ertrag und Qualität. Überlappungen vermeiden.

Nachbau:

Nach der Rapsernte kann im Herbst Wintergetreide und im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Herbst nach der Anwendung von Centium CS kann im selben Jahr kein Wintergetreide nachgebaut werden. Im folgenden Frühjahr können Sonnenblumen, Sojabohnen, Buschbohnen, Kartoffeln, Sommerraps, Erbsen, Ackerbohnen, Mohn und nach Pflugfurche auch Mais angebaut werden. Nach Anwendung der Tankmischung Centium CS + Devrinol FL bzw. Successor 600 gelten dieselben Nachbaubestimmungen wie nach Centium CS, lediglich Mais darf bei vorzeitigem Umbruch nicht nachgebaut werden.

2) Futtererbse

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Erbse in Tankmischung mit Stomp Aqua auszubringen.

Die empfohlenen Tankmischungen lauten:

250 ml Centium CS + 2 l Stomp Aqua pro ha

Mit dieser Tankmischung werden auch Ausfallraps, Ehrenpreis-Arten, Bastardgänsefuß, Hohlzahn, Vielsamiger Gänsefuß u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Knötericharten verstärkt.

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischungen Centium CS + Stomp Aqua unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat spritzen. Die Anwendung muss in jedem Fall vor der Keimung der Kulturpflanzen erfolgen. Verträglichkeit: Centium CS bzw. die oben erwähnte Tankmischung sind in allen in Österreich zugelassenen Erbsensorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

Nachbau:

Nach der Erbsenernte kann im Herbst Wintergetreide und im darauffolgenden Frühjahr jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Frühjahr nach der Anwendung von Centium CS kann im selben Frühjahr Sommerraps, Erbse, Mohn oder Kartoffel nachgebaut werden. Die Nachbauvorschriften der Mischungspartner sind zu beachten.

3) Kartoffel

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Kartoffel in Tankmischung mit einem Metribuzin-Produkt auszubringen.

Die empfohlenen Tankmischungen lauten:

250 ml Centium CS + 0,5 kg eines Metribuzin-Produktes (lt. Zulassung) pro ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Kamille, Ausfallraps, Amarant, Ehrenpreis-Arten, Knöterich-Arten u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß verstärkt.

Anwendung:

Centium CS bzw. die Tankmischungen Centium CS + Metribuzin-Produkt unmittelbar nach dem Legen bis unmittelbar nach dem letzten Häufeln der Kartoffel spritzen.

Verträglichkeit:

Centium CS ist in allen in Österreich zugelassenen Kartoffelsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. In der Tankmischung mit einem Metribuzin-Produkt sind die Sortenangaben der des Metribuzin-Produktes in dessen Gebrauchsanweisung zu beachten. Überlappungen vermeiden.

4) Ölkürbis

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Ölkürbis in Tankmischung mit Flexidor und Dual Gold auszubringen.

250 ml Centium CS + 0,25 l Flexidor + 1,25 l Dual Gold/ha.

Mit dieser Tankmischung werden auch Hühner-, Borsten- und Fingerhirse erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Weißer Gänsefuß, Amaranth verstärkt.

Anwendung und Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die Tankmischung mit Flexidor und Dual Gold kann unmittelbar nach der Saat bis vor dem Auflaufen der Kultur gespritzt werden. Die Kürbisse müssen so tief gebaut werden, dass die Samen zumindest mit 3 cm Erde bedeckt sind. Maximal eine Anwendung pro Saison. Die Anwendungsbestimmungen der Mischungspartner sind bei der Tankmischung zu beachten.

5) Karotten:

Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums empfehlen wir, Centium CS in Karotten in Spritzfolge mit Brabant Linuron auszubringen.

Die empfohlene Spritzfolge lautet:

250 ml Centium CS gefolgt von 1 l Brabant Linuron (Zulassung beachten) + 1 l Paraffinöl pro ha

Mit dieser Spritzfolge werden auch Amaranth, Kamille, Hybridgänsefuß, Schwarzer Nachtschatten u. a. erfasst bzw. die Wirkung auf einige Unkräuter, wie z.B. Bingelkraut, Weißer Gänsefuß verstärkt.

Anwendung:

In der Spritzfolge mit Brabant Linuron wird Centium CS im Voraufbau (s.o.) angewendet. Die Applikation von Brabant Linuron erfolgt im Nachaufbau im Jugendstadium der Unkräuter (Keim- bis 4-Blattstadium), unabhängig von der Entwicklung der Karotten (optimal bis zum 3-Blattstadium) am besten in den Morgenstunden. Am Abend mit 10 - 20 mm beregnen, damit die bereits eingetretene Blattwirkung durch eine ausreichende Bodenwirkung (Feuchtigkeit) auf neuauflaufende Unkräuter unterstützt wird.

Verträglichkeit:

Centium CS bzw. die oben erwähnte Spritzfolge sind in allen in Österreich zugelassenen Karottensorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

6) Mohn:

Anwendung:

Centium CS umfasst ein breites Wirkungsspektrum (s.o.) und wird in Mohn mit der empfohlenen Aufwandmenge von 250 ml Centium CS pro ha unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat gespritzt. Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l Wasser.

Verträglichkeit:

Centium CS ist in allen in Österreich zugelassenen Mohnsorten einsetzbar und bei Verwendung der empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. Überlappungen vermeiden.

Hinweise

Unter ungünstigen Bedingungen sind Schäden an der Kulturpflanze, bei direkter Abdrift auch an benachbart wachsenden Gehölzen möglich.

Zur Beachtung für Anwendung in Karotten und Mohn:

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation muss der Anwender die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebspezifischen Bedingungen prüfen.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Schäden an der Kulturpflanze möglich. Schäden an benachbart wachsenden Kulturpflanzen und Gehölzen möglich.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern). Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Keine Anwendung auf Flächen, von denen die Gefahr einer Abschwemmung, insbesondere durch Regen oder Bewässerung gegeben ist. Mittel nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächen-gewässern anwenden. Zum Schutz von Gewässerorganismen ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Spritztechnik

Durch die Mikrokapselformulierung ist die Abdriftgefahr bei Centium CS grundsätzlich geringer als bei anderen Produkten. Dennoch sind folgende Regeln unbedingt zu beachten: Centium CS bzw. die oben erwähnten Tankmischungen nicht bei windigem Wetter anwenden. Abdrift auf andere Kulturen bzw. auf Flächen, die für den Anbau anderer Kulturen vorgesehen sind, vermeiden. Centium CS bzw. die oben erwähnten Tankmischungen unter Verwendung großblumiger Flachstrahldüsen in 300 - 400 l/ha Wasser ausbringen.

Mischbarkeit

Centium CS ist mit den, bei den einzelnen Kulturen empfohlenen Mischungspartnern mischbar. Bei Anwendung von Mischungspartnern sind auch deren Gebrauchsanweisungen zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Centium CS in den zur Hälfte gefüllten Spritztank geben. Danach Mischpartner zusetzen. Anschließend Spritztank bei langsam laufendem Rührwerk auf gewünschte Wassermenge auffüllen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittel-Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben!

Reinigung der Spritzgeräte

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Es wird empfohlen, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanweisungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen. Benutzte Spritzgeräte vollständig und tropffrei entleeren, anschließend mit Wasser auffüllen, Reinigungsmittel zufügen, Rührwerk ca. 10 Minuten laufen lassen. Spritzgerät zwischendurch kurz einschalten, um Schläuche und Gestänge zu spülen. Gerät entleeren. Prozedur wiederholen. Düsen und Filter ausbauen und diese nochmals gründlich unter Zusatz von Reinigungsmittel durchspülen. Anschließend Gerät wieder zusammenbauen und mit klarem Wasser nachspülen. Wichtig Spritzgeräte sofort nach Beendigung der Spritzarbeit reinigen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat mit einem geeigneten, saugenden Material, z.B. Sand abdecken. Das mit Centium CS versetzte Aufsaugmaterial in verschließbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und wie beschrieben entsorgen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen Bei Husten oder leichter Atemnot: Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Sämtliche verunreinigten Kleidungsstücke und Schuhe ausziehen Mit Seifenlauge waschen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen Bei anhaltender Reizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen Sofern die betroffene Person bei vollem Bewusstsein ist, reichlich Wasser trinken lassen. Keine Flüssigkeitsgabe bei Bewusstlosigkeit Ein Arzt konsultieren.

Symptome/Schäden: Nasenbluten, Tränensekretion, Koordinationsverlust. Symptomatische Therapie entsprechend den Reaktionen des Patienten.

Vergiftungsinformationszentrale: (01) 406 43 43

Zur Beachtung

Handhabung und Anwendung des Produktes darf nur nach dieser Gebrauchsanleitung erfolgen, da anderenfalls Gesundheits- oder Sachschäden bzw. Wirkungsmängel nicht auszuschließen sind. Da die Anwendung dieses Mittels außerhalb unseres Einflusßbereiches liegt, gewährleisten wir nur die gleichbleibende Qualität zum Zeitpunkt der Werksauslieferung.

*Die nachfolgend angeführten Produkte sind Eigentum folgender Hersteller:
Devrinol FL (Pfl. Reg.Nr.: 3206): eingetragene Marke der UPL Europe Ltd.*

Successor 600 (Pfl.Reg.Nr.: 2881): eingetragene Marke der Cheminova Deutschland GmbH & Co KG.

Stomp Aqua (Pfl. Reg.Nr.:3107): eingetragene Marke der BASF SE.

Flexidor (Pfl. Reg.Nr.:2691): eingetragene Marke der Dow AgroSciences.

Dual Gold (Pfl. Reg.Nr.: 2771): eingetragene Marke der Syngenta Agro GmbH.

Brabant Linuron (Pfl. Reg.Nr.:3142): eingetragene Marke der UPL Europe Ltd.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
St. Peter Hauptstraße 117, A-8042 Graz